

Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	05.09.2017

Radschnellweg Köln

hier: Mündliche Anfrage des SE Dr. Klusemann in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 21.03.2017, TOP 8.1

„SE Dr. Klusemann zeigt sich verwundert über die Beantwortung und bittet um Auskunft, wie das Verfahren zur Errichtung des Radschnellwegnetzes beschleunigt werden könne. Auch die Erarbeitung der Radverkehrskonzepte in den Stadtbezirken – mit Ausnahme des Bezirks Innenstadt - stagniere bedauerlicher Weise.

Vorsitzender Wolter bittet die Verwaltung um eine schriftliche Stellungnahme.“

Stellungnahme der Verwaltung **Konzeptstudie Radschnellwege**

Für die Region Rheinland hat die Verwaltung bereits ein entsprechendes Konzept erarbeitet. Derzeit wird für die Strecke Köln–Frechen die konkrete Machbarkeit geprüft und erste Planungsüberlegungen für die Realisierung des Radschnellweges erarbeitet. Erste Ergebnisse wurden bereits im Mai 2017 politischen Vertretern der Stadt Köln, der Stadt Frechen und des Rhein-Erft-Kreises vorgestellt. Der Verkehrsausschuss wird hierzu noch gesondert informiert. Nach derzeitigem Stand wird die Machbarkeitsstudie Ende 2017 abgeschlossen.

Ferner ist vorgesehen für das Kölner Stadtgebiet eine Konzeptstudie für innerstädtische Radschnellwegverbindungen erarbeiten zu lassen. Für die Erstellung des Radschnellwegkonzeptes ist eine externe Vergabe erforderlich, da die verkehrlichen Auswirkungen als auch die zukünftige Siedlungsentwicklung gesamtstädtisch betrachtet werden sollen. Im Rahmen eines Beteiligungsprozesses soll das Konzept intensiv mit der Politik, den Initiativen und Verbänden erörtert werden. Derzeit wird die Vergabe des Konzeptes vorbereitet.

Radverkehrskonzepte für die Stadtbezirke

Bei den Kölner Radverkehrskonzepten handelt es sich um Gutachten mit einem hohen Detaillierungsgrad. Die Konzepte beinhalten umfangreiche Einzelprojekte und Maßnahmenpakete, die mit einem Zeitplan hinterlegt werden.

Die Konzepterarbeitung erfolgt im Rahmen einer umfangreichen Bürgerbeteiligung, bei der auch innovative Partizipationsformate gewählt werden. Bei der Erstellung der Radverkehrskonzepte werden zahlreiche Bürgerinformationsabende und Facharbeitskreissitzungen durchgeführt. Mit diesem erfolgreichen Verfahren wird eine hohe Akzeptanz und Qualität der Konzepte erreicht. Da die Bearbeitung zwischen Verwaltung, Gutachter sowie beteiligten Bürgern und Verbänden sehr zeit- und ressourcenintensiv ist, ist es erforderlich die Radverkehrskonzepte sukzessive für die Kölner Stadtbezirke zu erstellen.

Es ist geplant, in 2017/2018 für den Bezirk Ehrenfeld ein Radverkehrskonzept zu erstellen. Im Anschluss ist die Bearbeitung für den Bezirk Nippes geplant. Danach wird sukzessive mit den Planungen in den anderen Bezirken begonnen.

gez. Blome